

Balustern gebildete, mit kräftiger Deckplatte abschließende Brüstung der zweiarmigen, zur Haupttür führenden Treppe. An der Stirnseite des mittleren Interkolumniums unter der Balustrade ein Wandbrunnen, aus gebuckeltem Becken vor einer rundbogigen Muschelnische mit profiliertem Rahmung und Rankenwerk in den Zwickeln gebildet. Von Gözinger und Griener gearbeitet (s. S. 283).

Die vier Säulen tragen ein dreiteiliges Gebälk, das einen Flachgiebel mit reicher Wappenkartusche des Domkapitels zwischen zwei Füllhörnern enthält. Innen ist das Gewölbe der Vorhalle durch zwei Gurtbogen in drei Spiegelgewölbejoche geteilt.

Hinter der Hauptfassade erhebt sich die ovale Kuppel (Fig. 324), die durch acht Pilaster mit ausladenden Deckplatten, über denen das hart profilierte Kranzgesims läuft, gegliedert ist. In jedem Wandfeld ein rundbogiges Fenster in abgeschrägter Nische mit Eckbändern und Keilstein. Hohe, blechgedeckte Kuppel durch acht verstärkte Streifen gegliedert, mit flacher Luke in jedem Felde; darüber über Wulst die in acht Rundbogenfenster aufgelöste Laterne, die über profiliertem Gesims und kleinem Kuppeldache Knauf und Kreuz trägt.

Fig. 324.



Fig. 323 Erhardskirche, Portikus (S. 286)

Die äußere Einfassung der Fassade bilden die beiden Türme, ihre Gliederung aufnehmend. Über hohem Sockel, der eine Tür in Rahmung mit Ohren enthält, ein von zwei Pilasterbündeln eingefasstes Wandfeld, das zwei Fenster übereinander wie die der Fassade enthält. Über Kämpfergesims ausladendes Gebälk, das das des aufgesetzten Geschosses fortsetzt. Darüber gesprengter Flachgiebel vor dem verjüngten, aufgesetzten, achtseitigen Turmgeschosse, dessen Seiten durch Pilaster eingefasst werden, deren Deckplatten jedem an den Kanten zusammenstoßenden Paare gemeinsam sind. In den vier Hauptrichtungen rundbogiges Schallfenster mit Eckbändern und Keilstein und einer aus zwei Balustern bestehenden Brüstung. In den Schrägen die Pilaster überschneidende runde Zifferblätter. Über den Deckplatten dreiteiliges Kranzgesims, dessen oberstes Gebälk stark ausladet, darüber achtseitiges, blechgedecktes Kuppeldach mit aufgesetzter, hoher, von acht Rundbogenfenstern mit Balustraden durchbrochener Laterne, die über ausladendem Kranzgesims und kleinem Kuppeldache Knauf und Stern trägt.

Gegen N. und S. ist die Kirche größtenteils durch die symmetrisch angeordneten Nachbargebäude des Pfarrhofes und des ehemaligen Spitals verbaut. Nur gegen O. ist die Kirche frei. Hier enthalten die Querarme im geraden Teile und im runden Abschlusse je ein Rundbogenfenster. Eben solche Fenster an der Nord- und Südseite des Ostarmes. Über den drei Armen blechgedeckte Kuppeldächer.